



Was ist wesentlich, eigentlich?¹

Franz Sedlak

Was kann ich bereits jetzt über mein mehr oder weniger erfülltes Leben sagen? Was bleibt noch zu tun? Welche Kräfte stehen mir dabei zur Verfügung? Die Frage ist außerdem, geht es mir hauptsächlich darum, *das Richtige zu tun* (die Suche nach einem verbliebenen Lebensziel), oder darum, es (was auch immer) *richtig zu tun*? Intention (das Lebensziel verfolgend) versus Intensivität (mit ganzer Kraft, mit allen Sinnen?). Man könnte spielerisch sagen: Der Text im Buch entspricht mehr den Intentionen, die Bilder betonen mehr das Intensive? Aber zementiert ist diese Auffassung nicht, es kommt auf die Art der Texte und Bilder an, was wie hervortritt. Vielleicht schließen buddhistische Mönche ihre Augen, weil sie die Bilder nicht brauchen, die Texte auch nur in einer bestimmten, ritualisierten Form verwenden. Man sollte beide Versionen verbinden, sodass eine den Intentionen entsprechende Textgestaltung kombiniert wird mit einer intensiven Bilddarbietung (übrigens kann jedes Bild mit jedem Text in diesem Buch kombiniert werden und so neue Einsichten liefern). Man sollte Lebensziele engagiert erreichen wollen, vektoriell leben: Der Vektor ist die gerichtete Kraft. Kraftlose Richtung und kraftvolle Richtungslosigkeit sind beides Karikaturen. Es kommt darauf an, das Richtige richtig zu tun!

¹ Aus Sedlak: Das Leben ist. Eigenverlag, Wien 2016